

Pflanze nach den neueren Untersuchungen ist. Im 2. Nachtrag zur Flora von Preussen, betitelt „die Vegetationsverhältnisse der Provinz Preussen“, in Marienwerder 1866 erschienen, scheidet v. Klinggraeff p. 158 nochmals viele der früheren Fundorte aus und giebt an, dass *C. fulca* „sicher bisher nur bei Sensburg und Königsberg“ vorkommt. Dieses waren eine Zeit lang die einzigen für *C. fulca* in unserem Gebiet bekannten Standorte. Zwar hatte Dr. Bänitz 1866 auf Waldwiesen am Trenker Waldhaus einen neuen Standort für diese seltene *Carex* entdeckt, doch lag auch dieser nur wenige Kilometer von Königsberg, allerdings n.w. von dieser Stadt. C. Sanio führt in den „Zahlenverhältnissen der Flora Preussens“ (Verhandlungen des bot. Ver. d. Prov. Brandenburg 1882 p. 69) *C. fulca* mit der Fussnote „d. h. *fl. boruss.* = *C. Hornschuchiana* Hoppe“ unter den in Westpreussen als fehlend bezeichneten Spezies auf, ohne weitere Bemerkungen daran zu knüpfen. — Zuweilen wurde sie wegen der etwas weit abstehenden weiblichen Aehren, wodurch sie in der Tracht an *C. distans* erinnert, namentlich dann, wenn es sich um alte verblichene Exemplare handelte, mit der letzterwähnten Art verwechselt, was auch mir 1883 gelegentlich der Untersuchung des Kreises Neustadt (jetzt z. T. Putzig) Westpr. passierte. Die betreffenden Exemplare der *Carex Hornschuchiana* waren sehr schlank, 54 cm hoch und ihre ♀ Aehren waren 2—10 cm von einander entfernt. Erst Professor Caspary, dem die Exemplare vorlagen, untersuchte ihre Schläuche genauer und bestimmte sie für *C. fulca fl. boruss.* (Schriften der Physik-ökonom. Ges. 1887 p. 68). Auch der vor vielen Jahren von Ebel angegebene Standort bei Sensburg gehört nicht zu dieser, sondern vielmehr zu *C. distans*, da Belege für letztere in herb. Regim. von Thienemann aus der Sensburger Gegend vorhanden sind.

(Fortsetzung folgt)

Einige seltene Bastarde der Tiroler Flora.

Audrosace Heerii Heg. (*glacialis* × *helvetica*).

Im August 1891 hatte ich das Glück, diese äusserst seltene Hybride auf einem 2600 m hohen Grate der Kleinfimbspitze in Paznaun, hart an der schweizer Grenze, wo beide Stammarten gemeinschaftlich sehr häufig vorkommen, in zwei Exemplaren aufzufinden.

Die Pflanze sieht einer lockerrasigen *A. helvetica* ähnlich, unterscheidet sich aber von dieser durch die um die Hälfte kürzeren zumteil gabeligen Haare der Blättchen. Sie wächst dort in Gesellschaft von *Campanula cenisia*, *Crepis jubata*, sowie der ebenfalls sehr seltenen *A. Ebneri* Kern. (*glacialis* × *obtusifolia*.)

Achillea Thomasiana Hall. fil. (*atrata* × *macrophylla*).

Diese interessante Hybride fand ich im Juli vergangenen Jahres bei Rauz an der Arlbergstrasse (ca. 1700 m), wo beide Arten zahlreich durcheinander wachsen, in einer genau die Mitte haltenden Form.

Achillea Hausmanniana Sünd. (*oxyloba* × *Clavinae*).

Gelegentlich einer Schlermtour im Juli 1885 fand ich diese, wie es scheint, sehr seltene Hybride an einer Quelle der Seiseralpe in einer Seehöhe von ca. 1900 m. Die Pflanze steht der *A. oxyloba* DC. näher und

unterscheidet sich von dieser durch doppelt so breite Blätter, deren Fiederchen drei- bis fünfspaltig in der Jugend von spärlichen Haaren grau erscheinen, sowie durch den 4—6köpfigen Blütenstengel.

Primula Heerii Brügger. (*integrifolia* × *viscosa*).

Diese auf den Alpen Graubündens an einigen Standorten massenhaft vorkommende Hybride fand ich in wenigen Exemplaren an einer Felswand unterhalb des Tilisunasees in Montavon. (ca. 2000 m.)

Lindau i. B.

F. Sündermann.

Zur Flora von Aschau bei Prien (Oberbayern).

In der Pfingstwoche des vergangenen Jahres hatte ich Gelegenheit, in der Gegend von Aschau im Prientale südlich des Chiemsees zu botanisieren. Ich war sehr erfreut, alles bereits in vollster Blüte zu treffen und war überrascht von der Reichhaltigkeit der dortigen Flora. Namentlich bieten die Bergwälder um Hohenaschau und das Hochmoor am Bärensee viel des Seltenen und Interessanten. Trotzdem scheint diese Gegend bisher von den Botanikern sehr vernachlässigt worden zu sein;*) es gelang mir, während meines kurzen Aufenthaltes eine ziemliche Zahl neuer Standorte und auch einige für die Aschauer Flora neue Pflanzen aufzufinden. Die wichtigsten der letzteren sind:

Cardamine trifolia L., Bergwand am Weg zum Elland;**) *Lathraea Squamaria* L., Wald oberhalb der Hofalpe; *Euphorbia amygdaloides* L., Bergwald am Weg zum Elland; *Cephalanthera Niphophyllum* Rehb., Bergwälder am Weg zur Hofalpe und am Weg zum Elland; *Allium ursinum* L., Bergwälder am Wasserfall und am Weg zur Hofalpe; *Lycopodium inundatum* L., Hochmoor am Bärensee.

Ausserdem fand ich noch zwei interessante Bastarde:

Von *Pirus Aria* Ehrh. × *Aucuparia Gaertn.* = *Sorbus hybrida* aut. traf ich am Wege zur Hofalpe zwischen den Eltern einen eben reich blühenden Strauch. Dieser Bastard ist für den östlichen Stock der bayrischen Alpen, die sog. Salzburger Alpen, neu.

Sodann fand ich unweit des Kampenweges auf steinigem Wiesen zwischen *Potentilla aurea* L. und *dubia* Crutz. (= *minima* Hall. fil.) in mehreren Exemplaren eine Form, die im Habitus sowie in der Form und Behaarung der Blätter die Mitte zwischen beiden Arten hält, und die unstreitig den Bastard zwischen den genannten Pflanzen darstellt. Brügger beschrieb ihn in den Jahresberichten der naturforschenden Gesellschaft Graubündens 23. und 24. Jahrg. 1881 p. 61 als *Potentilla pulchella* und änderte, da bereits eine *P. pulchella* P. Brown existiert, diesen Namen in den „Mitteilungen über neue und kritische Formen der Bündner- und

*) Die letzten Beiträge zur Aschauer Flora gab meines Wissens Herr Kgl. Telegraphen-Expeditor M. Schawo in dem I. Berichte der bayrischen botanischen Gesellschaft, München 1891.

**) *Cardamine trifolia* L., von der Prantl in seiner „Exkursionsflora für das Königreich Bayern“ nur 8 Fundorte angiebt, scheint überhaupt in den bayrischen Vor-alpen durchaus nicht so selten zu sein. In den Berichten der bayrischen botanischen Gesellschaft, München 1891 ff., Bd. 1 p. 45, Bd. 2 p. 73, 77, 79, sind allein 6 neue Standorte dieser Pflanze aufgezählt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [1_1895](#)

Autor(en)/Author(s): Sündermann Franz

Artikel/Article: [Einige seltene Bastarde der Tiroler Flora 32-33](#)